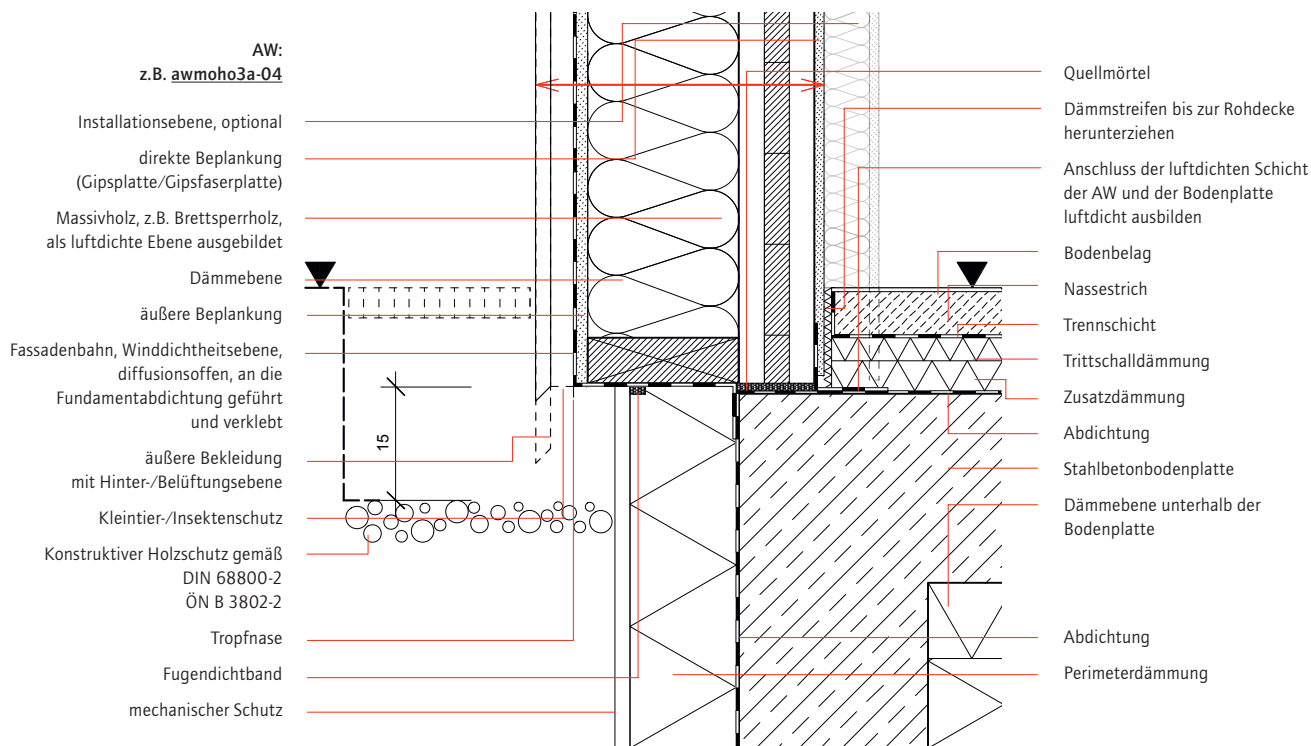


Detailpunkt awmxsom02

AW: Holzmassiv, direkt beplankt, mit optionaler Installationsebene zur Leitungsführung
 BODEN: Dämmebene unterhalb der Bodenplatte, Sockelhöhe 15cm (abgesenktes Niveau)



Anmerkungen

Alle Leitdetails zeigen den Anschluss im ungestörten Bereich, Anschlüsse zu Außen- und Balkentüren stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Ausführungsvarianten. Weitere Details und näher Erläuterungen sind in der Richtlinie „Sockelanschluss im Holzhausbau“ zu finden.

Auf einen ausreichenden Spritzwasserschutz (≥ 30 cm) speziell bei Holzfassaden oder feuchteempfindlichen Fassadenmaterialien ist zu achten. Der Spritzwasserbereich vergrößert sich bei glatten Böden und starker Bewitterung auf bis zu 50 cm. Die Verwendung von Betonplatten, Faserzementplatten, Putzsystemen und dergleichen als Sockelverkleidung ist zu empfehlen. Bei Holzfassaden, die in den Spritzwasserbereich ragen, sollten etwaige Vorkehrungen z.B. Ausführung von Horizontalschalungen als Verschleißschicht geplant werden.

Erfüllt die äußere Beplankung der Installationsebene auch bauphysikalische, z.B. luftdichte oder brandschutztechnische Anforderungen, kann auf die direkte GK-Beplankung des Bauteils verzichtet werden.

Leistungseigenschaften

Die detaillierten Bauteilaufbauten und Materialien sowie die Leistungseigenschaften der Einzelbauteile sind den jeweiligen Bauteildatenblättern zu entnehmen (siehe LINK in der Zeichnung). Bei dem dargestellten Detail werden unter der Verwendung von den oben beispielhaft genannten Bauteilen die folgenden Prognosewerte erreicht. Ein genauer Nachweis der Leistungseigenschaften ist immer projektspezifisch zu erbringen.

Wärmeschutz

Längenbezogener Wärmedurchgangskoeffizient ($W/(mK)$)
 $\Psi = -0,154$; wärmebrückenfreier Anschluss.
 Eine luftdichte Gebäudehülle wird vorausgesetzt.

Schallschutz

Das bewerte Bau- Schalldämm- Maß (R'_{w}) muss entsprechend DIN 4109-02 bzw. ÖNORM B 8115 objektspezifisch ermittelt werden.
 Eine Abschätzung zur Vorplanung kann durch die unten angeführten pauschalen Zu- bzw. Abschläge getroffen werden.

$$R_w (\text{Bauteil}) - 5 \text{ dB} = R'_w (\text{Bauteil})$$

$$R'_w \text{ awmoho03a-04: } 47 \text{ dB} - 5 \text{ dB} = 42 \text{ dB}$$

Feuerwiderstand

Bei Ausführung analog der dargestellten konstruktiven Randbedingungen wird die Feuerwiderstandsfähigkeit der flächigen Bauteile auch im Bereich der Bauteilfugungen sichergestellt.